Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 9: Theaterbau = Théâtres = Theatres

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Oltener Küchentest
bringt es an den Tag!

Die Bono-Küche schlägt den Bequemlichkeitsrekord!

Ein Spezialbericht für «Bauen+Wohnen» von M. Rischik

33 anerkannte Presseleute sowie die Leiterinnen der großen Schweizer Hauswirtschaftsinstitute verfolgten am 25. Juni 1958 gespannt den Wettkampf zwischen einer Normalküche und einer nach modernsten Grundsätzen zusammengestellten **Bono**-Küche. Die erstaunlichen Resultate beweisen eindeutig, daß die **Bono**-Küche nebst ihren qualitativen und ästhetischen Vorzügen der Hausfrau eine enorme Arbeitserleichterung bringt.

Hier die von der Jury ermittelten Resultate für die Herstellung von je einer Mahlzeit für 6 Personen:

	Normalküche	**BONO**-Küche
Schritte	**1101**	**271**
Bücken	**28** mal	**3** mal
Zeit	**120** Min.*	**110** Min.*

* Gestoppt wurde beim Servieren der Suppe. In der **Bono**-Küche war nach 110 Min. die ganze Mahlzeit fertig angerichtet, während in der Normalküche das Fleisch und der Salat noch nach 120 Min. der Verarbeitung harrten.

Das heißt: Bei 2 Mahlzeiten täglich erspart die **Bono**-Küche ihrer Besitzerin jedes Jahr

den Fußmarsch von Bern nach Davos = **270** km

Ist dieses Ergebnis nicht Grund genug, sich heute noch weitere Unterlagen über die **Bono**-Maßküche zu bestellen?

BONO

Küchen von morgen für Leute von heute

Niedergösgen, Telefon 064 / 3 14 63

Der Vereinigung Schweizerischer Leichtbauplatten-Fabrikanten angeschlossene Firmen:

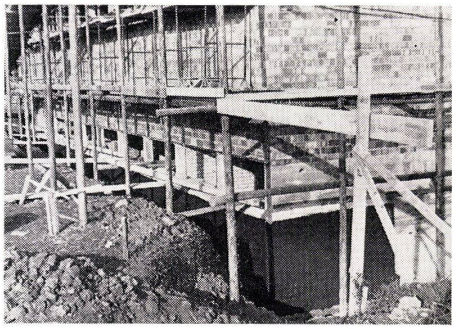
Gips-Union A.-G., Zürich
Herbag, Herstellung von Baustoffen AG., Rapperswil
W. Brodtbeck AG., Zementwarenfabrik, Pratteln
Zementröhrenfabrik AG., St. Gallen
Zementwaren AG., Düdingen (FR)

Sekretariat in Oberrieden am Zürichsee

BAUTENSCHUTZ

SIEGFRIED Keller CO

AFRATAR ist Bautenschutz!



Neue Turnhalle Marthalen: Fundament-Isolation mit AFRATAR

AFRATAR

die moderne Methode für Fundament-Isolationen bietet Ihnen größere Sicherheit bei geringeren Kosten!

Ein einziger AFRATAR-Anstrich ergibt mindestens die gleiche Schichtdicke wie zwei Anstriche mit den üblichen dünnen Schwarzlacken. Sie haben deshalb die Gewähr, daß überall, wo AFRATAR aufgetragen ist, die Schichtdicke den üblichen Normen entspricht.

Diese erhöhte Sicherheit ist außerdem mit erheblichen verarbeitungstechnischen und damit kostenmäßigen Vorteilen verbunden, z. B.:

- AFRATAR kann auf frischen Beton aufgetragen werden;
- AFRATAR ist thixotrop und läßt sich deshalb sogar leichter, rascher und geschmeidiger als dünne Isolierlacke verarbeiten;
- AFRATAR bietet durch Einsparung von Arbeitsgängen wesentliche Zeit- und Kostenersparnis.

AFRATAR, lieferbar durch den Baumaterialhandel oder direkt durch

afra PRODUKTE

BARRA

SIEGFRIED Keller CO

Wallisellen-Zürich - Tel. 051/ 93 32 32

Anlage und Benutzung von Wohnwegen

Die Anlage von Wohnwegen anstelle von Wohnstraßen spart Erschließungskosten. Zum Vergleich wurden zwei Siedlungen herangezogen, die einander sehr ähnlich sind und im gleichen Zeitraum von einem Bauträger errichtet wurden. Es sind die Bergarbeitersiedlungen in Essen-Schonnebeck und Essen-Heisingen. Die erste wurde ausschließlich durch Wohnwege, die zweite überwiegend durch Wohnstraßen erschlossen. Die Kosten je Hauseinheit beliefen sich:

	in Schonnebeck	in Heisingen
Erschließung	DM 1879	DM 2080
Kanalanschlüsse		DM 248
Wasser-Hausanschlüsse	DM 89	DM 165
	DM 1968	DM 2493

Die Ersparnis bei Wohnwegen betrug also 525 DM je Hauseinheit. Die Breite der Wohnwege zeigte sich bei Siedlungen mit Einfamilienhäusern bei 1,30 m und 1,50 m ausreichend, bei Siedlungen mit Mehrfamilienhäusern bei 2,00 m.
Die Länge der Wohnwege liegt bei Einfamilienhäusern am zweckmäßigsten zwischen 40 und 50 m. 60 bis 75 m haben sich in Hannover-Mittelfelde als zu lang erwiesen. In Berlin-Krumme Lanke und Frankfurt(Main)-Heimatsiedlung blieben dagegen Längen von 60 bis 80 m unbeanstandet. Auch bei Mehrfamilienhäusern dürften Längen von 40 bis 50 m richtig sein. Wohnwege sollen grundsätzlich nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden. Dennoch sollte die Befestigung der Wohnwege nicht zu leicht sein. Platten, Klinker, Teerdecken oder Asche auf entsprechender Packlage haben sich bewährt. Die verschiedenartigen örtlichen Bestimmungen über Anfahrtswege der Feuerwehr müßten dann allerdings von Fall zu Fall geändert werden, sofern die vorhandenen Löschfahrzeuge auch im Gelände voll einsatzfähig sind. Für den Transport der Mülltonnen bis zur Fahrstraße können namentlich in Großsiedlungen und bei Entfernungen über 50 m besondere gummibereifte Handkarren benutzt werden. Alle übrigen Transporterschwerungen nehmen die Bewohner, wie festgestellt wurde, nach verhältnismäßig kurzer Zeit gern in Kauf gegenüber dem Vorteil, den nicht befahrene Wohnwege bieten. Schweizer Erfahrungen werden hierdurch eindeutig bestätigt.

Anlage und Benutzung der Grünflächen

Für aufgelockerte Wohnsiedlungen setzen sich zusammenhängende, der Allgemeinheit zugängliche Grünflächen immer mehr durch. Kinderspielplätze lassen sich hier leicht einordnen.
Für den Unterhalt der Grünflächen kann etwa der gleiche Jahressatz wie für Wohnwege angenommen werden. Er liegt nach den bisherigen Feststellungen im Mittel zwischen 0,25 und 0,35 DM/m².

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen

Die baugesetzlichen Vorschriften und die Gepflogenheiten der Hypothekeninstitute stammen meist noch aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts und entsprechen kaum den heutigen Verhältnissen. Sie führen daher gerade bei der aufgelockerten Bauweise zu mannigfachen belastenden Schwierigkeiten. Allein die Motorisierung großer Teile der Bevölkerung und im Zusammenhang damit das Parkproblem nötigen mehr und mehr zur Änderung der früheren städtebaulichen Auffassungen und zur Überprüfung der Bauvorschriften.

Eigentum und Unterhaltspflicht

In vielen Fällen stimmen die Gemeinden zwar der Anlage der Wohnwege zu, lehnen jedoch deren Unterhalt ab, um sie nicht als öffentliche Wege übernehmen zu müssen. So verblieb besonders bei Eigenheimsiedlungen Eigentum und Unterhaltspflicht beim Bauträger. Das ist aber weder zumutbar noch organisatorisch richtig. Bei neueren Eigenheimsiedlungen ist es wiederholt gelungen, die Grünflächen in Gemeindebesitz zu überführen.

(Deutsches Bauzentrum)

Bautechnik Baustoffe

Entfernbare Aerosol-Farben für Metall und Glas

Vor kurzem wurde eine dekorative Sprühfarbe entwickelt, die einen guten Innenanstrich auf Holz und Papier und einen leicht entfernbaren Anstrich auf Metall und Glas ergibt. Sie wird voraussichtlich in Aerosol-Form für das Bemalen von Schildern und Schaufenstern mittels Schablonen auf den Markt gebracht werden.
Die neue Sprühmasse kann in den verschiedensten Farben hergestellt werden, die alle einen klaren, einheitlichen und schnelltrocknenden Film ergeben. Die Farbe ist aufgebaut auf einem Co-Polymer des Vinyl-Azetats und des Vinyl-Pyrrolidons, zweier Substanzen, die schon in vielen Plastikstoffen verwendet wurden, so in Produkten, die einem feinen Film aufgetragen werden müssen, wie zum Beispiel Haarsprühwasser.
Auf Metall, Glas und ähnlichen nicht absorbierenden Flächen fließt oder erweicht die Farbe nicht. Trotzdem kann sie mit einem feuchten Lappen abgewischt oder in kaltem Wasser abgewaschen werden. Auf Papier, Holz und den anderen porösen Materialien, die für Schilder verwendet werden, wird der Farbfilm vom Material gleichmäßig aufgenommen und läßt sich dann mit Wasser nicht mehr so leicht entfernen.
Die Mühelosigkeit, mit der der Anstrich von Metall und Glas entfernt werden kann, macht ihn besonders geeignet für diejenigen Anwendungsarten, wo Farben und Tinten wegen der Gefahr dauernder Verfärbung nicht verwendet werden können. H. H.

Neue Anwendungsmöglichkeiten für Plexiglas

Von den zahlreichen Vorzügen, die heute für die Anwendung von Kunststoffen im Bauwesen sprechen, stechen bei der Verwendung von Plexiglas (Acrylglas) drei Gründe hervor:
1. Plexiglas ist klar durchsichtig, einfach zu bearbeiten, vielfältig formbar und hat eine hohe Festigkeit.
2. Plexiglas ist witterungsbeständig und kann also auch im Freien verwendet werden.
3. Die dauerhaften verschiedenen Farben der flachen und gewellten Tafeln gestatten einen weiten Anwendungsbereich.
Gewelltes Plexiglas hat die gleichen Abmessungen wie die Platten entsprechender Wellung aus Asbestzement. Beide sind deshalb beliebig gegeneinander austauschbar. Die Richtlinien für das Verlegen von Asbestzement-Platten (insbesondere die Angaben über Befestigung, Überdeckung, Überstand, Eckenzuschnitt, Sicherheitsmaßnahmen beim Begehen) gelten genau so für Plexiglas. Unterschiede bestehen beim Sägen, Bohren, bei der Einpassung (ausreichendes Einbauspiel wegen der größeren Wärmedehnung!) und bei der Wahl der Dichtungsmittel. Auf diese Besonderheiten wird im folgenden eingegangen.

Zuschneiden

In der Werkstatt wird gewelltes Plexiglas mit einer Band- oder Kreissäge mit hoher Schnittgeschwindigkeit zugeschnitten. Voraussetzung für einen sauberen Schnitt ist ein feinzähniges Sägeblatt mit nur wenig Schränkung. Grobe oder